

steigert werden. Für das Druckgewerbe ergibt sich durch den größeren Arbeitsanfall und die verringerte Belegschaftszahl die Notwendigkeit zu schärferer Rationalisierung und zugleich auch bestmöglicher Ausbildung des Nachwuchses. Die Sachbearbeiter der Wirtschaftsgruppe Druck sprachen in vielstündiger Sitzungsdauer über das Ausbildungswesen, Exportfragen, Kontenrahmen und Kostenrechnung, Rohstoffversorgung, Prüfungspflicht von Schriftgut durch den Drucker, Gemeinschaftshilfe und die neuen Gebiete im Osten und Westen.

Deutsche Buchhändler-Lehranstalt

Die Deutsche Buchhändler-Lehranstalt stellt dem Tag der Hausmusik seit Jahren die Aufgabe, den jungen Buchhändlern die persönliche Bekanntschaft eines Komponisten der Gegenwart zu vermitteln. So sprach am 25. November Bruno Stürmer aus Kassel in fesselnder, ganz persönlich gefärbter Weise über die Leidenschaft, die ihn innerlich zur Musik geführt hat, über die harte Arbeit, die der lange Weg seiner Entwicklung verlangte und über die Stufen seines Schaffens, die von den ersten trotzigen Leistungen atonaler Art zu seinen heutigen Kompositionen führen. Er spielte dazu »Vier Musikstücke«, »Kleine Sonate für Klavier op. 101«, aus »Wandlungen der Liebe«, die zehn Klavierstücke für die Jugend »Ferienstag« und erläuterte das Streben, das in ihnen einen Niederschlag gefunden hatte. Damit führte er die Hörerschaft, unter der auch frühere Schüler und Vertreter des öffentlichen Musiklebens als Gäste saßen, in die gärende Zeit vor zwei Jahrzehnten zurück und zeigte, wie sich die positiven Kräfte im Ringen von damals zu reiner schöpferischer Leistung durchgesetzt haben. — Reicher und herzlicher Dank der Zuhörer bewies dem Künstler, mit welchem inneren Anteil sie den Darlegungen gefolgt waren.

Sprecht zur Jugend!

Neuausschreibung des »Hilf mit!«-Preises 1940/41

Der Gauleiter und Reichswalter des NS.-Lehrerbundes, Fritz Wächter, hat die Neuausschreibung des »Hilf mit!«-Preises mit folgendem Aufruf bekanntgegeben: »Der Krieg ist das große Erlebnis unserer Zeit. Die Ausschreibung des »Hilf mit!«-Preises 1940/41 wendet sich darum auch diesmal wieder an Deutschlands unbekannt und bekannte Dichter und Schriftsteller mit der Aufforderung, das gewaltige Kriegsgeschehen unserer Tage für die Jungen und Mädchen lebendig zu schildern und dadurch dem Kampf unseres Volkes über das Jugendschrifttum ein Mahnmal zu errichten.

An die Dichter und Schriftsteller des Ostens und der heimgekehrten Gebiete wende ich mich mit einer besonderen Bitte: Sprecht zu unserer Jugend davon, wie sich deutsches Schicksal bei euch erfüllte, schildert der Jugend den Volkstumskampf, den ihr lange Jahre geführt und siegreich bestanden habt. Neben den Helden unseres Heeres, unserer Luftwaffe und Marine sollen die Helden des Volkstumskampfes unseren Jungen und Mädchen Vorbild sein. Dichterisch gestaltete Schicksale sind der sicherste Weg, unsere Jugend zu politischem Denken und Handeln zu führen.

Die Bedingungen für die Beteiligung lauten: Die Arbeiten sollen für Jungen und Mädchen bis zum Alter von vierzehn Jahren geeignet sein. Sie dürfen einen Umfang von zehn Schreibmaschinen-seiten nicht übersteigen und müssen un veröffentlicht sein. Die Manuskripte sind an die Jugendschriftenstelle der Reichswaltung des NS.-Lehrerbundes in Bayreuth, Haus der Deutschen Erziehung, zu senden. Jeder Autor soll sich nicht mit mehr als drei Beiträgen beteiligen. Jeder Einsendung muß eine Erklärung des Verfassers beiliegen, daß er arisch und Angehöriger des deutschen Volkes ist. Der letzte Einsendungstermin für den »Hilf mit!«-Preis ist der 1. März 1941. Die eingesandten Arbeiten verbleiben bei der Reichswaltung des NS.-Lehrerbundes und werden nicht zurückgesandt. Nach der Preisverteilung durch das Preisgericht steht den Einsendern die Veröffentlichung frei; der NS.-Lehrerbund behält sich das Recht vor, die preisgekrönten Arbeiten für die von ihm herausgegebenen Schülerzeitschriften zum Erstabdruck zu erwerben. Beim »Hilf mit!«-Preis 1940/41 gelangen wiederum 3000 RM. zur Verteilung, und zwar in Preisen von 800 RM. bis 50 RM.

Veranstaltungen der Gruppe Buchhandel

Gau Berlin — Vortrag Paul Cipper!

In der Reihe der von der Fichte-Gesellschaft-Berlin veranstalteten Berliner Kulturabende hält am Donnerstag, dem 5. Dezember der bekannte Dichterschriftsteller Paul Cipper einen

Schmalfilmvortrag über »Die Wildtiere des deutschen Waldes«. Die Mitglieder der Fachschaft Angestellte und der Jungbuchhandel erhalten gegen Vorzeigen des Reichsschrifttumskammer-Ausweises an der Abendkasse Karten der ersten Plagattung zum verbilligten Preise von RM 0.50. Der Vortrag beginnt pünktlich 18.30 Uhr im Großen Saal des Studentenwerkes (Technische Hochschule) Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstraße 34, unmittelbar am Steinplatz.
Martin Wülfing, Landesleiter für Schrifttum

Angebote für Neubeklebung von Globen

In den Tageszeitungen und auf Werbeschreiben erscheinen jetzt Angebote für eine spätere Neubeklebung von Globen mit berichtigten Kartenbildern. Dafür wird ein bestimmter Preis angegeben.

Da die Globen zur Neubeklebung eingesandt werden müssen, entstehen je nach dem Einzelfall verschiedene hohe Kosten für die Beföderung, die im allgemeinen dem Kunden berechnet werden.

Um den Kunden vor Überraschung über den erhöhten Preis zu bewahren, empfehlen wir, in den Angeboten nicht nur den Ladenpreis anzugeben, sondern hinzuzusetzen, daß besondere Beförderungskosten entstehen.

Anschlußmöglichkeiten für Dichterlesungen

Das Vortragsamt im Werbe- und Beratungsamt für das deutsche Schrifttum beim Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Berlin W 8, Französische Straße 19, gibt bekannt, daß sich folgende Anschlußmöglichkeiten für Dichterlesungen ergeben:

Klaus Erich Boerner: Termin Mitte Januar für die Gaue: Kurmark und Magdeburg-Anhalt;

Hans Künkel: Termin Mitte Februar für die Gaue: Brandenburg, Magdeburg-Anhalt, Halle-Merseburg, Südhannover-Braunschweig, Kurhessen, Westfalen-Nord, Westfalen-Süd.

Vortragsstellen, die für Lesungen der vorgenannten Autoren zu den angegebenen Terminen Interesse haben, wollen sich umgehend an das Vortragsamt wenden.

Für die Fachbücherei des Buchhändlers

Blätter für Bücherfreunde. 40. Jg. S. 6. Leipzig. Aus dem Inhalt: Besprechungen wichtiger Neuerscheinungen.

Brodhaus, F. A., Leipzig: Almanach: Den Freunden des Verlags F. A. Brodhaus. 20. Folge 1940/41. 68 S. m. Abb. u. 8 Taf. H. 8°

Büchertunde. 7. Jg. S. 11. Bayreuth: Gauverlag Bayerische Ostmark S. m. b. H. Aus dem Inhalt: N. Deneke: Von der Bedeutung des Buches für die Front. — H. Steguweit: Pegasus fährt zur Front.

Druck und Werbekunst. Jg. 1940. H. 5: Johannes Gutenberg-Hest. Leipzig. Aus dem Inhalt: G. Birkenfeld: Die Erfindung Johann Gutenbergs. — Stefan: Die Buchdruckpresse von Gutenberg bis König. — H. Hauschild: Die Schrift des Deutschen. — C. G. Marchesini: Giambattista Bodoni. — A. Helle: Der Zeitschriftenumbruch.

Drucker, Deutscher. 47. Jg. S. 1. Aus dem Inhalt: G. von Kujawa: Reproduktionstechnik und Druck im Zeichen des Krieges. — Zur Frage der zukünftigen Entwicklung der Farbenphotographie. — Das Becol-Verfahren, ein neues Hilfsmittel für die Farbenretusche. — Max Thalman und sein buchgewerbliches Schaffen.

Gebrauchsgraphik. 17. Jg. Nr. 10. Berlin. Aus dem Inhalt: E. G. Paulus: Jo Spier, Amsterdam. — Buchumschläge von Heinz Kießling. — W. Fraenger: Buchillustrationen von Wilh. Heise. — Markenentwürfe von Philipp Seitz.

Leihbüchereiblatt, Großdeutsches. 2. Jg. S. 11. Leipzig: Verlag des Börsenvereins. Aus dem Inhalt: Königsberger Leihbüchereien zeigen Sonderfenster. — Leihbuchhändler schreiben für das »Großdeutsche Leihbüchereiblatt«. — Schulungs-ABC für den Leihbuchhändler.

Rauch, Karl, Dessau: Verzeichnis: Bücher Weihnachten 1940. Beiheft zum »Büchermurm« November 1940. 79 S. 8°

Schriftsteller, Der deutsche. 5. Jg. Nr. 11. Berlin. Aus dem Inhalt: E. Langenbacher: Weimar 1940. — R. Ferbers: Die Hohlheit des Pathos.

Vertrieb, Der. 5. Jg. Nr. 21. Berlin. Aus dem Inhalt: N. Mayer: Der Vertrieb von Druckschriften im Reichsbahngebiet.

Zeitschrift für Deutschlands Druckgewerbe. 52. Jg. Nr. 91/92: Die Reichshauptstadt ehrt unseren Gutenberg. — N. Schröter: Das große Heer der Berliner Bleisoldaten.

Zeitschriften-Verleger, Der. 42. Jg. S. 46. Berlin. Aus dem Inhalt: B. Stieve: Ende gut — alles gut. Die Bedeutung der letzten Seite in den Illustrierten. — P. Maßfeller: Arbeit für die Kleinanzeige. — H. 47. Aus dem Inhalt: E. Volkmann: Die Bedeutung der kleineren Fachzeitschriften. — G. Menz: Gewinn- und Verlustrechnung im Kontenrahmen.

Hauptredakteur: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schönbürg. — Stellvertreter des Hauptredakteurs: Franz Wagner, Leipzig. — Verantwortl. Anzeigenleiter: Walter Detschurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anstalt der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13
Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!